

Rägi Services Regensdorf – historisch entstanden, organisch gewachsen

Eine bewegte Geschichte liegt hinter dem Unternehmen „Rägi Services“ das von Ferdi Mezzera und seinen Mitstreitern 2002 gegründet wurde. Eigentlich war es die Folge von vielen ineinander passenden „Zufällen“, die zu dem erfolgreichen Unternehmen geführt hat, das es heute ist.

Ferdi Mezzera wurde in Italien, am Comersee geboren und verbrachte seine ersten drei Lebensjahre bei den Grosseltern. Seine Eltern waren bereits in die Schweiz ausgewandert, nach Pfäffikon/ZH, um mit einer Arbeit bei der Firma Huber & Suhner AG ihre Existenz zu gründen. 1965 zog auch Ferdi nach.

In den Fussstapfen des Vaters

Da Ferdi handwerklich sehr geschickt war, drängte sich eine Ausbildung als Maschinenmechaniker auf. Dass er seine Lehre ebenfalls bei der Firma Huber & Suhner, also beim Arbeitgeber wie auch der gleichen Branche wie der Vater absolvierte, ist wohl kein Zufall, meint er rückblickend schmunzelnd.

Nach der Lehrzeit zog es den jungen Maschinenmechaniker weiter und er heuerte bei der ebenfalls im Zürcher Oberland angesiedelten Firma Jowa, der Grossbäckerei der Migros, an. Als Betriebsmechaniker durchlebte er eine spannende Zeit. Denn er wurde im Bereich „Brot“ eingeteilt, der im Gegensatz zum Produktebereich „Pâtisserie“ in Schichtarbeit, also auch Nachtschicht, betreut wurde. Zusammen mit einem Elektriker (der ein Freund fürs Leben und viele Jahre später auch der Götti von Ferdis Tochter wurde) teilte er sich jeweils die Nachtschicht, oft mit nicht sehr viel Arbeitseinsätzen und meist einem Mitternachtsessen, das sich die beiden Schichtarbeiter mit grosser Freude zubereiteten. Es war eine großartige Zeit meint Ferdi dazu.

Berufliche Weiterentwicklung

Bei der nächsten Stelle, wiederum als Betriebsmechaniker bei der Firma Wipf (Verpackungstechnik), wurde er schon sehr schnell zum stellvertretenden Werkstattchef befördert. Seine erste Führungsposition liess ihn nach mehr Verantwortung suchen. Diese fand er bei der Firma Mettler (heute Mettler Toledo) als Verantwortlicher für Hausleitsysteme und die technischen Anlagen. In diese Zeit fiel auch seine Weiterbildung zum „Industriemeister mit eidg. Abschluss, als erster, der den neu geschaffenen Lehrgang absolvierte.

Da die Firma Mettler keine Entwicklung für den Jungspund in Aussicht stellen konnte, wechselte er zur Globus-Gruppe bei der er – nach einer weiteren Weiterbildung zum Sicherheitsbeauftragten – für diverse Abteilungen und die Filialen in Sicherheitsfragen verantwortlich war.



Die Rägi Services bahnt sich an

Nach seinem Engagement bei der Globus-Gruppe sollte Ferdi seine letzte Stelle antreten; Bei der Firma Gretag Imaging AG in Regensdorf vollzog er seinen bisher grössten Wechsel.

Vom reinen Handwerk hin zur Verwaltung. Doch auch in dieser Funktion pflegte er regen Kontakt zur eigenen Mechanischen Werkstatt, die ebenfalls ihm unterstellt war.

Ein Jahr vor Konkurs der Firma Gretag Imaging AG kam dann die Idee der Selbständigkeit. Noch vage, aber doch schon so konkret, dass er seinem Arbeitgeber, der sich schon etwas im Schlingerkurs befand, ein MBO angeboten hat. Zu spät, wie sich in der Folge zeigen sollte; Weil auch das Post Büro in seinem Verantwortungsbereich stand, wusste er als einer der ersten, dass per 24.12.2002 allen Mitarbeitern gekündigt wird. Die Firma war Konkurs. Im Rückblick meint Ferdi zu diesem Datum: „ich erhielt an Weihnachten 2002 die Kündigung, zusammen mit der Nachricht, dass gleichentags mein Vater verstorben ist. Ein furchtbarer Tag!“.

Geburtsstunde der Rägi Services

Doch aus diesem Debakel wird etwas Gutes entstehen. Davon war Ferdi und einige Mitstreiter überzeugt und fest entschlossen, daraus das Beste zu machen. „Es war für mich klar, dass wir den Unterhalt der Gebäude, in denen ja ausser der Firma Gretag noch viele andere Unternehmen beheimatet waren, weiter machen würden“ resümiert er zum Schritt, der dann am 1. Januar 2003 zur Rägi Services AG führen sollte. Vier Gründer und 8 Angestellte, vorwiegend aus den Gretag-Reihen stammend, bildeten die Startformation, die im Wesentlichen die bisherigen Aufgaben in Eigenregie weiter führten. Also nicht nur den Gebäudeunterhalt, sondern beispielsweise auch das Copy Center.

Ferdi – Patron der alten Schule

Ferdi ist ein Familienmensch und so führt er auch seine Firma. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder, wobei Sohn Enrico dereinst in seine Fusstapfen treten soll. Früher spielte er Tennis, Squash, Badminton und Fussball, wo er sogar Präsident eines 2. Liga Clubs (Meisterschwanden) war. Bis heute ist Ferdi erklärter Fan von Juventus Turin.

Rägi Services AG ein virulentes, vielseitiges und aktives Unternehmen

Was entstanden ist, sind nicht einfach nur die Überreste der Firma Gretag Imaging AG. Ferdi und sein Team von inzwischen 44 Mitarbeitenden haben ein sehr agiles, erfolgreiches und solides Unternehmen aufgebaut. Dieses besteht aus Aufgaben und Dienstleistungen im Facility Management (Reinigung, Hauswartungen, technischer Dienst etc.) mit so prominenten Kunden wie die SAP im Circle des Airport Kloten, der Wincasa oder der Lift AG, um nur einige zu nennen. Auch das grosse Copy Center gehört dazu oder der neueste Zuwachs: eine Abteilung im Prototypenbau mit 3D Drucktechnik.

Sohn Enrico bringt sich erfolgreich ein

Der 1991 geborene Filius wird wie auch sein Vater einige Parallelen im Werdegang aufweisen: Lehre als Polymechaniker und ein breites Interessenspektrum mit Ambitionen, sich weiter zu entwickeln. Zuerst aber fand auch er den Weg in den Betriebsunterhalt mit Nachtschicht. Die SBB bot aber nicht sehr lange eine Herausforderung, denn vor allem die Reparaturen fehlten ihm, denn auch Enrico betätigt sich fürs Leben gerne mit Handarbeit an mechanischen Herausforderungen. Nach einem Zwischenjahr bei der Swisspor (Betriebsmechaniker) folgte er erstmals dem Ruf seines Vaters und brachte sich im Unternehmen ein. Das Rüstzeug erweiterte er sich mit einer Weiterbildung zum Industriemeister – eine weitere Parallele zum Vater.

Doch die Firma Unipress lockte mit einer grossen Herausforderung und so sollte Enrico als Leiter des Maschinenunterhaltes bei dem Unternehmen in der Druck- und Stanztechnik einsteigen.

Im Mai 2021 kehrte er allerdings zurück zum elterlichen Betrieb und sollte sich fortan vor allem dem Implementieren des neuen ERP-Systems und der ISO-Zertifizierung widmen. Auch in der Entwicklung der Abteilung „Prototypenbau“ wird er sich massgeblich einbringen.

Enrico, auch er ist Juve-Fan, hat sich viel für das Unternehmen vorgenommen. Dazu gehört eine ISO-Zertifizierung ebenso wie das Optimieren der internen Abläufe. Auch dem Thema Marketing möchte er sich vermehrt widmen. „Ich will unseren Kundenstamm in Regensdorf und Umgebung vergrössern und dank dem avisierten Wachstum mehr Kundennähe und Flexibilität gewährleisten“ meint der sehr lösungsorientierte Junior-Chef.

Rägi Services und die Alvoso Pensionskasse

Nach einem Vergleich mit anderen Anbietern habe man sich für die Alvoso entschieden, einerseits weil die Verwaltungs-Kosten wesentlich tiefer waren und andererseits eine spannende Verzinsung ausgewiesen werden konnte. Nach einer Abstimmung unter den Mitarbeitenden war klar: der Entscheid ist eindeutig zu Gunsten der Alvoso ausgefallen.